

GTK Trockenbau gestartet

Text Martin Stalder*

Bilder Doris Gerber; Walter Schläpfer

Am 21. Januar 2005 fand die konstituierende Sitzung der «Gemeinsamen technischen Kommission (GTK) Trockenbau» statt, die im Sommer 2004 gegründet worden war. Ziel ist, den smgv im Bereich Trockenbau als technisch führenden Verband zu positionieren. Dabei soll auch die Zulieferindustrie eingebunden werden.

Die GTK Trockenbau steht unter dem Vorsitz von smgv-Zentralvorstandsmitglied Erich Meier und umfasst insgesamt acht Mitglieder. Als Erstes wird sich die Kommission der Förderung der Anwendung des Trockenbaus widmen und dazu Marketingaktivitäten entwickeln. Ein Beispiel sind interessante Fachvorträge anlässlich der Fachausstellung applitech 2006, zu denen

auch Planer und Investoren eingeladen werden sollen. Weiters sollen die Marketingbemühungen des smgv mit denjenigen des Schweizerischen Verbands der Gips- und Gipsbauplattenindustrie (SVGG) koordiniert werden. Weil der Markt in der Schweiz höhere Ansprüche hat in Bezug auf die Oberflächenqualität und die Verspachtelung von Gipsplatten, sollen diese erhöhten Anforderungen in einem Merkblatt definiert werden, und zwar für Gipskarton-, Vollgips- und Gipsfaserplatten.

* Bereichsleiter Gipsergewerbe smgv bis 2004



Die Teilnehmer der ersten Sitzung der neu gegründeten «Gemeinsamen technischen Kommission Trockenbau» (v.l.n.r.): Uwe Fachin (Knauf AG), Walter Schläpfer (smgv), Boris Philippsen (Rigips AG), Martin Stalder (Gipsermeisterverband Zürich-Land), David Zweifel (Xella AG), Martin Bohnenblust (Xella AG), Peter Wenger (Maler- und Gipserunternehmer-Verband Berner Oberland). Nicht im Bild Kommissionspräsident Erich Meier und Werner Schlatter (Gipsermeisterverband Kanton Schaffhausen und Umgebung).

Eine lange Geschichte

Bis anhin wurden die technischen Belange des Bereichs Trockenbau zum Teil durch die seit mehr als 35 Jahren bestehende GTK Gipsergewerbe mehr oder weniger intensiv wahrgenommen. In den letzten zehn bis zwanzig Jahren nahm jedoch die Bedeutung des Trockenbaus mit Gipsbauplatten enorm zu, wobei die Schweiz gegenüber führenden Trockenbau-Ländern wie den USA, Deutschland, England und Frankreich immer etwas hinterherhinkte. Dies zeigt auch ein Vergleich der in den genannten Ländern pro Jahr eingebauten Quadratmeter Gipsbauplatten, bezogen auf die Wohnbevölkerung. So werden gegenwärtig in Frankreich und Deutschland je rund 3,5 m², in Österreich 2,7 m² und in Irland sogar 16 m² Gipskartonplatten pro Jahr und Einwohner verarbeitet. Im Gegensatz dazu ist der Verbrauch in der Schweiz mit rund 1,5 m² pro Jahr und Einwohner recht bescheiden.

In den 1990er-Jahren wurde auf europäischer Ebene mit der Normierung von Materialien für Trockenbauarbeiten wie Gips(karton)platten, Gips-Wandbauplatten, Profilen, Befestigungsmitteln, Spachtelmassen usw. begonnen (sog. Stoff- und Prüfnormen); die Normierung der Gipsfaserplatten wird wahrscheinlich 2005 in Angriff genommen. 1995 erfolgte der Startschuss für die Erstellung der beiden Anwender- und Ausführungsnormen von Trockenbauarbeiten mit Gips(karton)platten bzw. Gips-Wandbauplatten. Ein erheblicher Teil der Stoff- und Prüfnormen für diesen Bereich ist bereits gültig oder wird in den Jahren 2005/06 in Kraft treten.

Ende der 1990er-Jahre wurde von Seiten der Systemhalter der Ruf immer lauter, dass der Bereich Trockenbau eigentlich eine eigenständige Arbeit sei, welche nicht mehr viel mit dem Gipserberuf zu tun habe. Die Frage eines selbstständigen Berufs Trockenbauer, wie er in Deutschland als Trockenbaumonteur seit 1979 besteht, stelle sich auch in der Schweiz und es seien die nötigen Weichen zu stellen.

Im Jahr 2001 wurde vom smgv, weiteren Verbänden und mehreren Systemhaltern die Interessengemeinschaft (IG) Trockenbau gegründet, die sich den Themen Ausbildung, Technik, Finanzen sowie Marketing und Medien widmen sollte. Im Vordergrund stand die Schaffung des Berufs Trockenbaumonteur. Die Kosten zur Erarbeitung der entsprechenden Module waren dann aber so hoch, dass sich ein Mitglied nach dem anderen aus der IG Trockenbau verabschiedete und diese ihre Aktivitäten im April 2002 einstellte.

Seither hat der smgv ein neues Ausbildungskonzept über den Lehrberuf



Die Bedeutung des Trockenbaus mit Gipsplatten hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Der smgv trägt dieser Entwicklung mit der Gründung der GTK Trockenbau Rechnung.

Gipser einschliesslich Ausbildungsmöglichkeiten zu Vorarbeiter, Polier und Meister entwickelt. Zusätzlich soll der dreijährige Lehrberuf neu «Stuckateur-Trockenbauer» heissen und die zweijährige Lehre «Gipser».

Im Jahr 2004 wurde schliesslich mit den Systemhaltern für Trockenbauarbeiten mit Gipsplatten die GTK Trockenbau gegründet, die nun ihre Arbeit aufgenommen hat.